

## Eberhard Zwink: Katalogisierung und Konversion der Bibelsammlung

Wissenschaftliche Erschließung, Katalogisierung und Konversion der Bibelsammlung haben im vergangenen Jahrzehnt mindestens zweimal für Schlagzeilen gesorgt.

Ausführlich wurde in den Medien über die seltsame Vulgata und das Tyndale-Testament berichtet. Weniger spektakulär, aber um so stetiger vollzog sich die Bearbeitung der den Spitzenstücken benachbarten sonstigen Bände, der zahlreichen Mikrofiches von Bibeln des 15. und 16. Jahrhunderts und des Zuwachses durch die Sammlung Lütze IV. Die komplizierte Katalogsituation stellt sich derzeit wie folgt dar:

### Konventionelle Kataloge

In den Bandkatalogen und Zettelkatalogen sind immer noch sämtliche Bestände von 1454-2000 eingetragen. Sie sind als "Katalogverbund" aktuell.

Grundlage für die Jahre vor 1980 ist i.d.R. der Bandkatalog. Dort ist eine Verweisung zu finden, falls auf die Einträge zugunsten des Zettelkatalogs ab einem bestimmten Erscheinungsjahr verzichtet wird.

Zettelnachweise aus den Jahren 1851-ca. 1980 sind mit Ausnahme der Sprachgruppen, deren gedruckte Kataloge schon vorliegen oder in Bearbeitung sind (*griech.*, *deutsch.*, *lat.*), sowie der Bilderbibeln mit der Signatur *graph.*, nicht vollständig und bedürfen der Ergänzung durch die Bandkataloge. Aus dem PI-Katalog wird auf die Zettel- bzw. Bandkataloge verwiesen.

Für die Jahre 1501-1850 wurden im Zuge der Konversion Zettel ausgedruckt,

aber wohlgermerkt nur für den Standortkatalog. Die Suche nach Titelementen, auch nach Erscheinungsort oder Verleger führt nur bei den o.g. Sprachgruppen zum vollen Erfolg.

### OPAC

Dass dies nicht so bleiben kann, ist allen Beteiligten klar. Es ist in den letzten dreißig Jahren nicht gelungen, den Bandkatalog vollständig durch den Zettelkatalog zu ersetzen. Inzwischen haben die EDV-Katalogisate den Primat des Zettelkatalogs reduziert und seine Bedeutung relativiert. Das Augenmerk muss deshalb vornehmlich der EDV-Katalogisierung gelten. Eine erste Phase der Erleichterung ist die Konversion bestimmter Sprachgruppen und Erscheinungszeiträume vor 1989 in den SWB. Dort - und damit im OPAC - sind nun folgende Zeiträume und Sprachgruppen versammelt:

- Mit Erscheinungsjahr 1989- alle Erwerbungen.
- Alle Ausgaben der Erscheinungsjahre 1501-1850, deren Titel bzw. Paralleltitel in lateinischen Buchstaben vorliegen, darüber hinaus weitere Titel in nichtlateinischen Alphabeten, soweit sie aus Fremddaten übernommen oder mit eigener oder fremder Hilfe transliteriert werden konnten, auch fingierte Interimsaufnahmen sind denkbar.
- Als wirklich abgeschlossen gelten kann die Autopsiekatalogisierung und Konversion folgender Signaturen-Gruppen aller Erscheinungsjahre: *graph.* - *griech.* - [*lat.*] - *engl.* - *franz.* - *deutsch*

Vgl. im Internet:

<http://www.wlb-stuttgart.de/referate/theologie/vulgata.html>

und

<http://www.wlb-stuttgart.de/referate/theologie/tyndaled.html>

Dabei können Inkunabeln im Zusammenhang mit Faksimile- oder Mikroforme-Ausgaben teilweise erfasst sein. I.d.R. sind Inkunabeln vom Nachweis in RAK-Katalogen ausgeschlossen.

Zu einzelnen Sprachgruppen:

- Die lateinischen Bibeln sind zum allergrößten Teil auch konvertiert, befinden sich aber derzeit noch in dauernder Bearbeitung im Zusammenhang mit der wissenschaftlichen Erschließung für den gedruckten Katalog. Hier ist es sinnvoll, zunächst keine Änderungen nachzuvollziehen, sondern erst den Endzustand im Verbund abzubilden.
- Die relativ große Menge der hebräischen Bibeln (knapp 900 Bände) ist zwar mit hausinternen Mitteln transliterierbar, es kostet aber doch sehr viel Zeit. Deshalb ist aus den früheren Jahrhunderten erst manches erledigt. Frau Baumann ist dabei, den Bestand von 1989 rückwärts zu konvertieren, wobei sie sich einer von uns gefertigten Transliterationsliste von immer wiederkehrenden Titelementen bedient, so dass stereotype Titel ohne Hilfe des Fachreferenten bearbeitet werden können.
- Von Bibeln in indischen Sprachen hat die Bibliothek einen einmalig wertvollen Altbestand der allerersten Drucke aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts. Das Indologen-Ehepaar Margret und Matthias Frenz haben während ihrer Kurzpraktikas in der WLB die ihnen bekannten Sprachen (Tamil, Hindi, Marathi, Malayalam u.a.) transliteriert und werden weitere Sprachen bearbeiten bzw. bearbeiten lassen. Aus dem Geschenk der Deutschen Bibelgesellschaft ist auch eine Vielzahl von neueren indischen Sepa-

ratausgaben ins Haus gekommen, die dank der Transliteration teilweise schon im Verbund auftauchen.

Wert des OPAC: Inzwischen sind 75 - 80% aller Titel im SWB nachgewiesen! Empfohlen wird deshalb, immer zuerst den OPAC zu befragen.

### **Gedruckte Kataloge**

#### **1. Der wissenschaftliche Katalog (DFG-Projekt)**

Die Bibelsammlung der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart : Katalog / bearbeitet von Stefan Strohm unter Mitarbeit von Peter Amelung, Irmgard Schauffler und Eberhard Zwink. - Stuttgart-Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog

Abt. 1, Teil 3. Griechische Bibeldrucke. 1983.

Abt. 2. Deutsche Bibeldrucke.

Bd. 1. 1466-1600. 1984.

Bd. 2. 1601-1800. 1993.

Teil 1. 1601-1700.

Teil 2. 1701-1800.

Teil 3. Anhang [Summarien, Variantenverzeichnis].

Das Unternehmen ist im Verzug. Dringendes Desiderat ist die Ergänzung der "Deutschen Bibeldrucke" 1801 ff. und das Register zur ganzen Abteilung.

Die "Lateinischen Bibeldrucke" in der wissenschaftlichen Bearbeitung von Dr. Manuel Santos Noya und Dr. Christian Heitzmann unter der Mitarbeit von Irmgard Schauffler sind auf gutem Wege, um in dem von der DFG gesteckten Rahmen auch im Druck zu erscheinen.

Dieser wissenschaftliche Katalog ist zu konsultieren, wenn detaillierte Anfragen an eine Ausgabe gerichtet werden. Der retrospektive Katalog ist dank intensiver Neuerwerbungen natürlich schon

wieder veraltet. Die Spitzenstücke waren aber in der Regel schon früher vorhanden; sie sind verzeichnet und beschrieben, so dass das Katalogwerk seine Gültigkeit nicht verloren hat.

Register: Der Band mit den griechischen Bibeln hat ein gedrucktes Register. Zu den deutschen und lateinischen Bibeln existieren beim Fachreferenten bzw. beim wissenschaftlichen Bearbeiter eigene Registerdateien; oder es ist Volltextzugriff auf die Beschreibungstexte möglich.

## 2. Chinesische Bibeln

Hartmut Walravens: Zur ostasiatischen Bibelsammlung der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart . - In: Oriens Extremus. 28.1981, H. 1, S. 124-134

## 3. Spanische Bibeln

Bernd Bauske: ¡(S[{}])h]ibboleth! : eine Untersuchung zur Wiedergabe der Schibboleth-Episode (Richter 12,6) in der spanischen Bibeltradition ; mit einer Nachbemerkung zur Wiedergabe in Druckausgaben in den nichtkastilischen Sprachen Spaniens und im Papiamentu ; sowie einem Verzeichnis des alttestamentlichen Bestandes der Bibelsammlung der Württembergischen Landesbibliothek. - Stuttgart : Württembergische Landesbibliothek, 1997. - 104 S.

## Sprachen und Statistik

Eine Übersicht über die Sprachen, ihre Häufigkeit und Zuordnung zu den Signaturen erhält man im Internet über die Startseite

<http://www.wlb-stuttgart.de/referate/theologie/bibspraz.html>.

Übersicht für die Recherche nach Bibeltiteln:

	OPAC	Zettelkatalog		Bandkatalog
Sucheinstieg	EST, HST, Freitext, Personen, Ort, Verleger, Jahr, Sprache, tlw. Schlagwort, Signatur	1. <b>StOK</b> : Sprache, Format, Jahr, Signatur	2.1 <b>AK</b> : EST 2.2 <b>AK</b> : HST  3. <b>Verlegerkat.</b> : Verlagsort/ Verleger	<b>StOK</b> : Sprache, Format, Jahr, [Signatur]
alle Sprachen	Erscheinungsjahre 1501-1850; 1989-	Erwerbungen seit ca. 1980 aller Erscheinungsjahre		- ca. 1980
Sprachen: <i>Lücken</i>	z.T. nichtlateinische Schriften	Erwerbungen vor ca. 1980		<i>graph., griech., lat., deutsch</i>
Sprachen: <i>komplett</i>	<i>graph., griech., lat., engl., franz., deutsch</i> 1501 -	wie OPAC	<i>graph., griech., lat., deutsch</i> auch 14xx-1500	
Sprachen: <i>in Bearb.</i>	<i>hebr.</i> (alle Epochen lückenhaft)	wie OPAC		

Hilfestellung leisten die Kolleginnen Baumann, Herrmann, Küssner und Schaufler, denen an dieser Stelle gedankt sei, dass sie sich dem Abenteuer

der Bibelkatalogisierung, bei dem oft Neuland zu betreten ist, mit Engagement unterziehen.